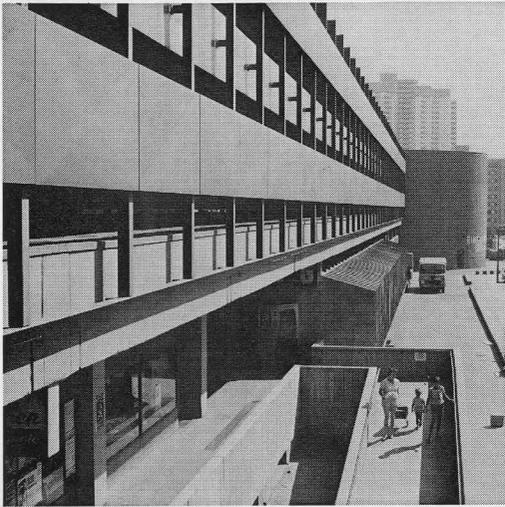


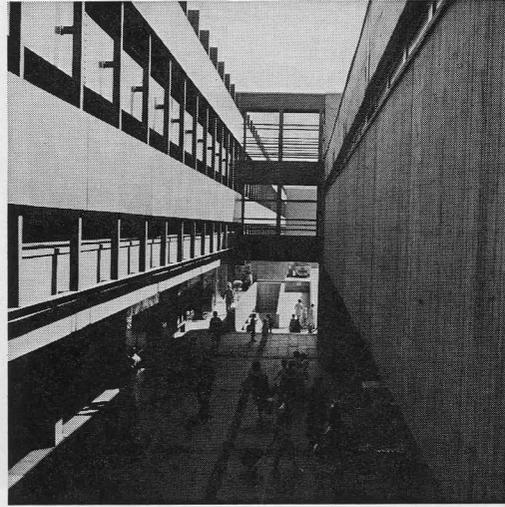
Architekt Hans Bandel,  
Mitarbeiter Ulrich Wolff, Berlin;  
1967-1970

# Ladenzentrum in der Gropius-Stadt in Berlin

Parkhaus, Ladenzentrum mit Restaurants, Arztpraxen und Büros



1



2

Die Großsiedlung Berlin-Buckow-Rudow, die jetzt im Andenken an den Urheber der Planungskonzeption Gropius-Stadt heißt, wird nach endgültiger Fertigstellung ca. 16 000 Wohnungen mit ca. 50 000 Einwohnern haben.

Zu den Versorgungsanlagen der Siedlung gehören vier Ladenzentren, deren Standorte mit den U-Bahn-Stationen einer neuen Linie gekoppelt sind, die die Siedlung erschließt und mit der City verbindet. Im Verlauf dieser U-Bahn-Linie wurde der Hauptgrünzug des neuen Stadtviertel konzipiert und nach Plänen von Professor Walter Rossow angelegt. U-Bahn-Stationen und Ladenzentren liegen an den Kreuzungspunkten, wo die vier Hauptverkehrsstraßen (Joachimsthaler Chaussee, Lipschitzallee, Wutzkyallee und Zwickauer Damm) in etwa gleichen Abständen den Grünzug durchqueren. Unabhängig von den

3



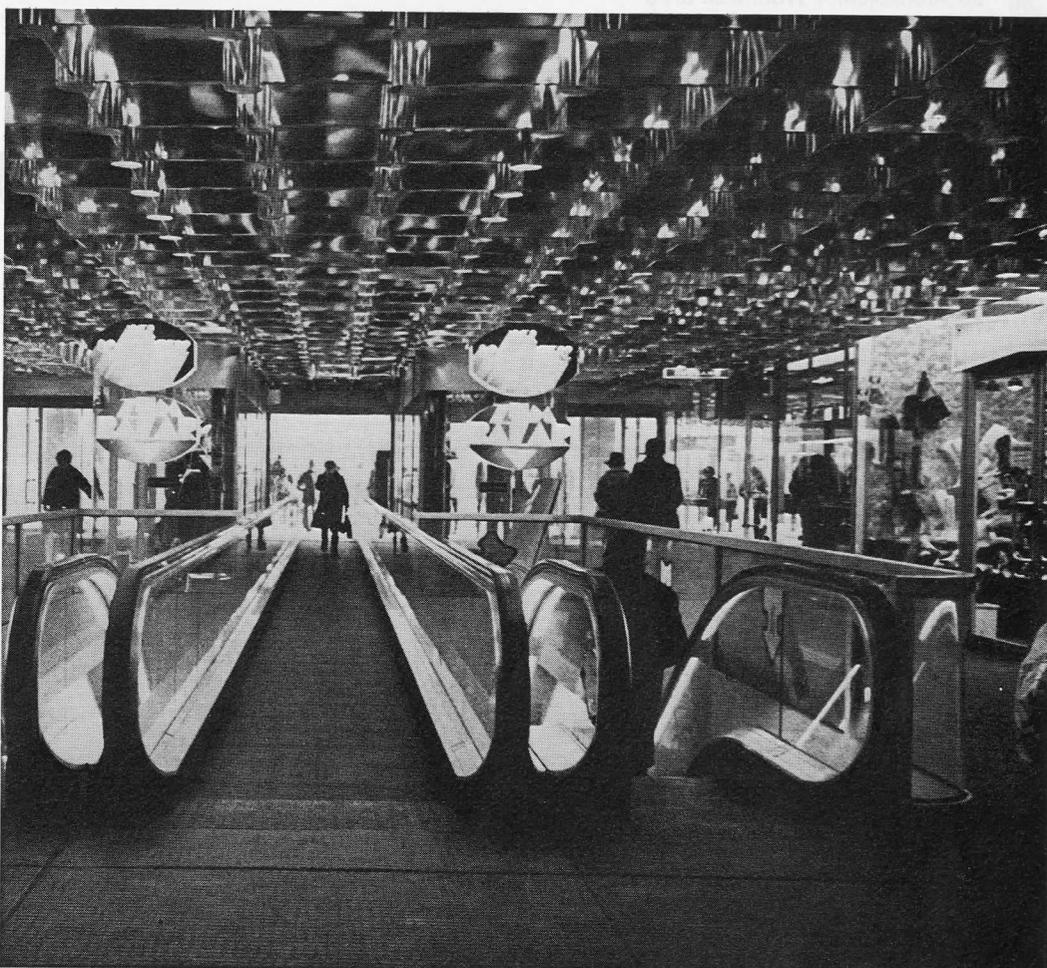
Beleuchtung: In den Ladenbereichen untergehängte Lichtrasterdecke für Grundbeleuchtung von 1000 Lux. Raster Plastik weiß oder Sperrholznatur. Im öffentlichen Bereich, an den Lichthofrändern und an den Eingängen, silberglänzend kaschierte Lichtraster. Parkhaus: punktförmige Spurbeleuchtung.

Abdeckung der Lichthöfe: Mit Warmluft gefüllte zweischalige Pneus aus Trevira hochfest, PVC-beschichtet, belastbar mit 10 kg/qm, begebar, schwer entflammbar. Untere Haut auf Stahlnetz gelagert. Warmluftaggregat an Notstrom angeschlossen. Im Pneu installiert eine zusätzliche Beleuchtung der Lichthöfe.

Dachaufbau Parkdeck: Gewerbehau: 10 cm Betonplatte der Rüter-Konstruktion, Klebung, Wärmedämmung, Klebung, Eternitplatten, bewehrter Estrich (belastbar mit 500 kg/qm). Parkhaus: 26 cm Beton, Klebung und Estrich.

Dachaufbau 5. Obergeschoß: Trapezbleche der Rüterkonstruktion, Klebung, Wärmedämmung, Klebung, Kiesschüttung.

**7** Blick vom Umgang des 2. Obergeschosses in das 1. und 3. Obergeschoß im hinteren Lichthofbereich. Im Hintergrund Durchgänge zum Parkhaus. **8** Eingangspassage, Rollsteige gegen den Eingang gesehen. Decke: silberkaschierte Lichtraster. **9** Zweigeteilter 4geschossiger Lichthof. Geschoßdecken geschoßweise zurückgestaffelt gegen die hochlichtdurchlässigen Plastic-Pneus auf Stahlnetz als Oberlicht. Innenstraßen längs der Läden. Fotos: Erich Middendorf, Wolf Lücking



8

9



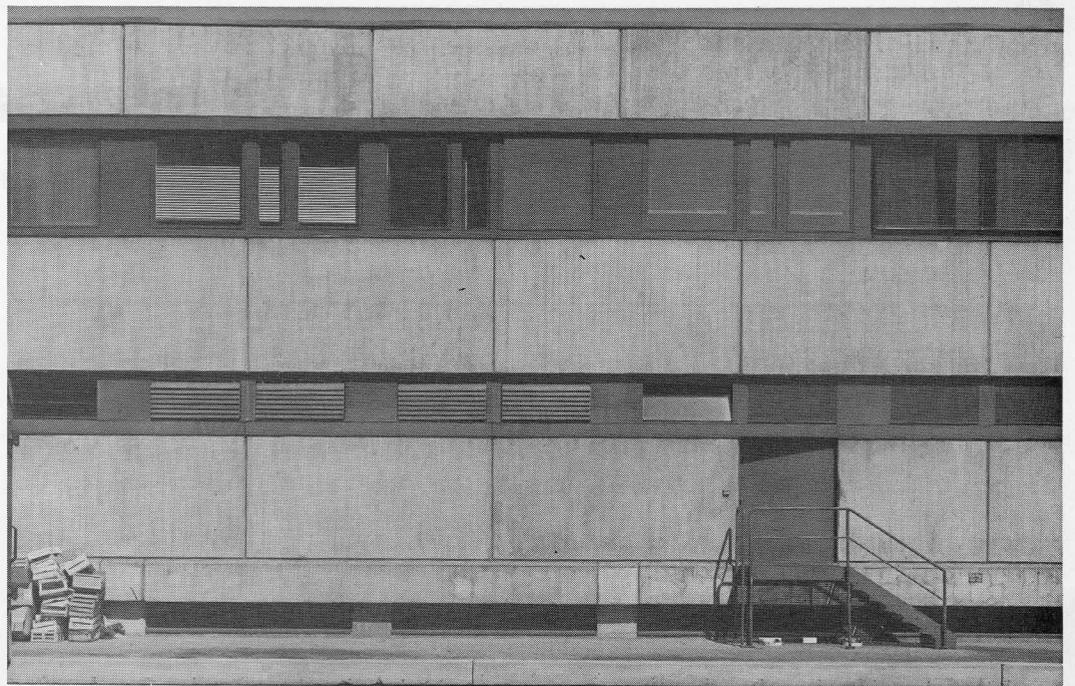
Die Parkgeschosse sind durch Spindelrampen erschlossen, wobei die Einfahrt zu den Obergeschossen über die Ostspindel und die Ausfahrt über die Westspindel erfolgt. Von den Parkplätzen aus gelangen die Besucher zu Fuß über vier Brücken in die Seitentrakte und von dort über vier Treppenhäuser direkt in die Ladenpassagen.

Die Anbauten enthalten im Erdgeschoß weitere Läden sowie zwei Gaststätten, im Obergeschoß Büros und Arztpraxen. Die zweihüftige Ladenanlage im Bereich dieser Seitentrakte entspricht in besonderem Maße dem Straßencharakter des Bauwerks. Das gesamte Erdgeschoß liegt 1,20 m über dem Terrain. Dadurch ist eine bequemere Anlieferung durch Lastwagen sowie eine natürliche Belichtung und Belüftung des Untergeschosses erreicht worden. Die zu der erhöhten Plattform hinaufführenden Treppen und Rampen wirken als lebendige architektonische Elemente. Auf der Nordseite bildet die mit dem Seitentrakt im rechten Winkel vorspringende Stützmauer den Hintergrund und Abschluß des Vorplatzes, auf dem regelmäßig Wochenmarkt stattfindet. Am Ostgiebel liegt eine Gaststätte mit Terrasse im Freien, als Übergang zu den Grünanlagen, die das geplante Gemeindezentrum mit Kindergarten umschließen werden. Zu dieser Gaststätte gehört auch eine Kegelbahn im Untergeschoß.

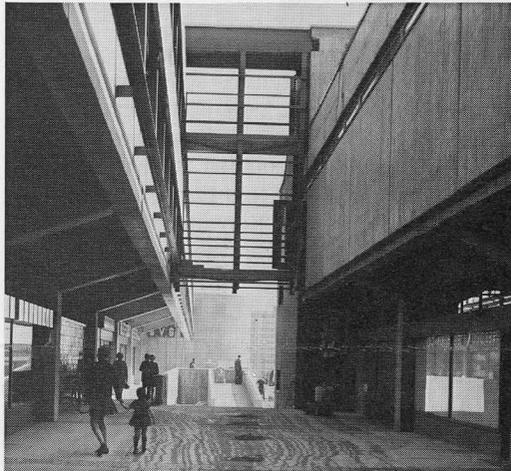
Der in den zwei Auffahrtstürmen endende flache Langbau mit seinen farbig verkleideten Obergeschossen setzt sich inmitten der umgebenden Hochhausgruppen als betont gegensätzlich konzipierter Baukörper wirkungsvoll durch. Durch die langen Ladenpassagen wirkt er als Fortführung der Fußgängerstraße, die ihn mit dem Ladenzentrum Zwickauer Damm verbindet und schafft so einen für dieses Wohnquartier charakteristischen städtebaulichen Zusammenhang.

Konstruktion: Sichtbeton-Rahmenkonstruktion aus Ort beton in Verbindung mit vorgefertigten Längsträgern und Deckenplatten aus Stahlbeton. Die über dem Erdgeschoß gelegenen zwei Parkgeschosse des Mitteltraktes haben eine Stahlkonstruktion. Die Fassadenplatten der Seitentrakte sind vorgefertigte großflächige Betonplattenelemente. Die Obergeschosse des Mitteltraktes (Parkgeschosse) sind mit farbig gestrichenen Eternit-Sichtblenden verkleidet.

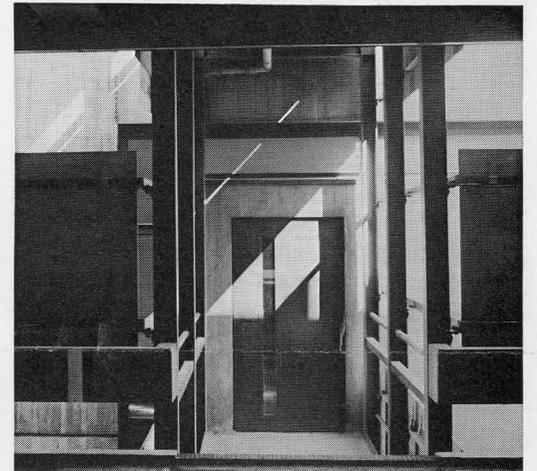
A. Lancelle



6



7



8

9



6 Südlicher Seitentrakt mit Anlieferungsrampe. Fassade Betonfertigteileplatten; Fenster oben in Holz, unten in Stahl, rot und olivgrün gestrichen. 7 Brücke in der Ladenstraße. 8 Treppenhautür an einer Verbindungsbrücke. 9 Blick von der westlichen Auffahrtsspindel auf die Nordfront am Marktplatz; links Edelstahlbrunnen von Bildhauer Hölzinger